



Dr. Kerstin Nonn

Dipl.-Logopädin, Lehrlogopädin

Kurzvita

Dr. phil. Kerstin Nonn ist seit 1993 Logopädin. Seit Abschluss des Studiums der Lehr- und Forschungslogopädie (RWTH Aachen) bildet sie LogopädInnen an Universitätsklinik aus. Sie leitet die Staatliche Berufsfachschule für Logopädie am Klinikum der Universität München. 2015 schloss sie ihre Promotion zu narrativen Fähigkeiten von Menschen mit Intelligenzminderung ab. Seit 1995 ist sie im Fachgebiet der Unterstützten Kommunikation für Menschen mit angeborenen Beeinträchtigungen und ihren Familien klinisch und wissenschaftlich tätig.

Unterstützte Kommunikation als Zündung und Antrieb – auch für die Sprachentwicklung

Abschlussvortrag, 16:00–16:45 Uhr

Kommunikation ist ab dem Tag der Geburt essenziell für ein Kind und seine Lebensqualität. Das Besondere an menschlicher Kommunikation ist, dass sie primär durch Sprache und sozial-kognitive Fähigkeiten geprägt ist und der menschlichen Natur entsprechend multimodal erfolgt. Die Sprachtherapie eines Kindes ohne ausreichende Lautsprache sollte konsequent auf die Verbesserung der sozialen Teilhabe ausgerichtet sein. Die Therapie hat somit primär das Ziel, einen echten Einsatz von Kommunikationsformen in Alltagssituationen zu fördern. Unterstützte Kommunikation schafft dafür die Voraussetzung. Denn je früher und erfolgreicher ein Kind mit seinen Bezugspersonen kommunizieren kann, umso höher sind die positiven Auswirkungen auf seine gesamte Entwicklung. Die Sprachtherapie passt sich mit ihrer Methodenvielfalt den sich entwickelnden Fähigkeiten an und unterstützt das Kind auf seinem Weg in eine Sprachkompetenz und unabhängige Kommunikation.